



PRESSEMELDUNG

Worms, den 13. November 2015

Beherztes Eingreifen zweier Zuckerrübenfahrer rettet Leben

Eine 24-jährige Fahrerin der Zuckerrübentransportgruppe Überrahein und ihr Kollege werden derzeit für ihre Zivilcourage und ihr besonnenes Handeln bei einem gefährlichen Vorfall auf der B9 bei Oppenheim gefeiert. Am Montag war die junge Frau auf dieser Strecke unterwegs, als sie in Höhe Nierstein auf einen vor ihr fahrenden LKW aufmerksam wurde, der Schlangenlinien fuhr und wiederholt die Leitplanken streifte. Über Handy verständigte sie sofort die Polizei, und unter deren Anleitung gelang es schließlich, den LKW zum Stehen zu bringen.

Das dafür notwendige Manöver war dabei filmreif: Die junge Fahrerin scherte zunächst ein wenig nach links aus, um weiter hinten fahrende Autos am Überholen zu hindern. Als die Straße vierspurig wurde, ließ sie einen Kollegen an sich vorbeiziehen, der ebenfalls mit dem Rübenlaster nur wenige Meter hinter ihr auf der Strecke war und mit dem sie Funkkontakt hielt. Der junge Mann setzte sich mit seinem Rübenlaster neben den schlingernden LKW und bewog diesen zum Anhalten.

Der gestoppte Fahrer zeigte sich zunächst wenig zugänglich, und die inzwischen eingetroffene Polizei musste Pfefferspray einsetzen, um ihn aus seinem Führerhaus zu holen. Der anfängliche Verdacht, der Mann sei stark alkoholisiert, bestätigte sich jedoch nicht. Vielmehr stellte sich heraus, dass er einen lebensbedrohlichen Zuckerschock erlitten hatte. „Eine Viertelstunde später, und er wäre tot gewesen“, teilte die Polizei mit, die überzeugt ist: Die beiden Zuckerrübenfahrer haben mit ihrem beherzten Eingreifen Leben gerettet. In jedem Fall das Leben des LKW-Fahrers, aber vermutlich auch weitere Leben. Denn nicht auszudenken, was noch hätte passieren können, wäre der LKW z.B. in den Gegenverkehr geraten oder mit einem überholenden Auto kollidiert.

Als „echte Heldin der Landstraße“ bezeichnet daher Gerd Ewald, Geschäftsführer der Transportgruppe Überrahein, die junge Fahrerin. Und für ihre Zivilcourage sollen die Fahrerin und ihr Kollege jetzt auch ganz offiziell ausgezeichnet werden, dafür will sich jedenfalls die Polizeiinspektion Oppenheim einsetzen. Gerd Ewald ist stolz auf seine beiden Fahrer, aber vor allen Dingen erleichtert, dass bei dem gefährlichen Manöver niemand zu Schaden gekommen ist.

Hintergrund:

Die Transportgruppe Überrahein ist eine von insgesamt drei Transportgruppen im Gebiet des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.. Sie gehört aktiven Rübenanbauern und wird von diesen geleitet, organisiert und betrieben. Jährlich transportiert sie den Ertrag von ca. 4.500 ha Zuckerrüben aus Südhessen und dem Altrheingebiet in die Südzucker-Fabrik Offstein.